

FAQ Impfen – Stand 22.12.2020

Wo ist das Impfzentrum des Kreises Mettmann?

Das Impfzentrum befindet sich am Timocom-Platz 1 in 40699 Erkrath-Hochdahl. Noch findet dort kein Impfbetrieb statt und es werden auch noch keine Termine vergeben.

Wann geht es im Kreis Mettmann los?

Die verfügbaren Impfdosen werden auf die Mitgliedstaaten der EU verteilt. Die Bundesregierung verteilt die Impfdosen dann entsprechend der Bevölkerungszahl auf die Bundesländer. Sobald das Land liefern kann, beginnen zunächst die mobilen Teams in den Pflegeeinrichtungen mit ihrer Arbeit (voraussichtlich am 27. Dezember). Termine im Impfzentrum werden vorerst noch nicht vergeben.

Muss ich mich impfen lassen?

Nein. Die Impfung ist freiwillig.

Kostet mich die Impfung etwas?

Nein, für die Bürgerinnen und Bürger ist die Impfung unabhängig von ihrem Versicherungsstatus kostenlos. Die Kosten für den Impfstoff übernimmt der Bund. Die Kosten für die Medizinprodukte (Spritzen und Kanülen) übernehmen die Länder. Darüber hinaus teilen sich die Länder mit dem Bund die Kosten für die Errichtung und den Betrieb der Impfzentren.

Wer wird zuerst geimpft – und warum?

Es ist wichtig, dass ältere Menschen sowie Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen zuerst geimpft werden. Sie sind durch das SARS-CoV-2-Virus besonders stark gefährdet, weil die Krankheit bei ihnen häufig einen schweren Verlauf nimmt und für sie eine hohe Lebensgefahr besteht. Hinzu kommt Personal in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen – etwa in den Notaufnahmen und Intensivstationen der Krankenhäuser sowie in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen.

Ich bin über 80 Jahre alt, lebe in meiner eigenen Wohnung und bin nicht mobil.

Wann und wie komme ich an die Impfung?

Über 80-Jährige, die zu Hause leben, ggf. dort gepflegt werden und nicht mobil sind, sollen ebenfalls schnellstmöglich geimpft werden. Da aber der zunächst eingesetzte Impfstoff sehr transportempfindlich ist, bitten wir Sie noch um ein wenig Geduld, bis ein weniger empfindlicher Impfstoff verfügbar ist, der dann durch Ihren Hausarzt verabreicht werden kann. Es wird erwartet, dass weitere Impfstoffe in Kürze ihre Zulassung erhalten.

Wann kann ich mich impfen lassen?

Da der Impfstoff nur in begrenzten Mengen zur Verfügung steht, hat der Bund in seiner Impfverordnung eine Reihenfolge der zu Impfinden festgelegt. Dabei spielen vor allem das Lebensalter, aber auch altersunabhängige Risikofaktoren wie chronische Erkrankungen und Tätigkeiten oder Lebenssituationen, die ein höheres Risiko bedeuten, eine Rolle. Zunächst sollen die durch das Coronavirus SARS-CoV-2 besonders gefährdeten Menschen geimpft werden, dann Schritt für Schritt alle anderen Personengruppen. Jede Personengruppe wird zu gegebener Zeit informiert.

Können Berufsgruppen der sogenannten kritischen Infrastruktur mit einer frühen Impfung rechnen?

Ja, Menschen aus Berufsgruppen der kritischen Infrastruktur – beispielsweise Polizei und Feuerwehr – sind die Basis dafür, dass das öffentliche Leben und der Staat funktionieren. Deshalb werden sie prioritär geimpft. Allerdings erfolgt die Priorität nachrangig zu besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen, insbesondere Menschen mit hohem Lebensalter.

Muss ich vor der Impfung einen COVID-19-Test machen lassen?

Nein, das ist nicht notwendig, solange Sie keine Symptome aufweisen. Die Verträglichkeit der Impfung wird durch eine akute Infektion auch nicht negativ beeinflusst.

Ich war bereits einmal an COVID-19 erkrankt. Soll ich mich trotzdem impfen lassen?

Nein, in diesen Fällen ist keine Impfung vorgesehen.

Reicht eine Impfung aus?

Nein, die Corona-Schutzimpfung muss im Abstand weniger Wochen zweimal durchgeführt werden. Sonst ist sie nicht wirksam.

Warum bekomme ich den COVID-19-Impfstoff erstmal nicht bei meinem Hausarzt?

Es wird zunächst nicht genügend Impfstoff für die gesamte Bevölkerung zur Verfügung stehen. Außerdem müssen manche Impfstoffe im Ultra-Tiefkühl-Temperaturbereich (-75°C) gelagert werden. In der ersten Phase werden die Impfungen daher in speziell eingerichteten Impfzentren erfolgen, was eine zeitnahe Impfung von vielen Menschen und gleichzeitig auch eine bessere Überwachung der neuartigen Impfstoffe ermöglicht. Zudem werden zuallererst mobile Teams Menschen in Pflegeeinrichtungen aufsuchen. Impfungen in Arztpraxen werden erst später durchgeführt werden können. Voraussetzung ist, dass ausreichend Impfstoffe für ein Impfangebot an breitere Bevölkerungsgruppen zur Verfügung stehen wird und dass ein großer Teil der Impfstoffe unter Standardbedingungen gelagert werden kann.

In welchen Zeiträumen wird das Impfzentrum geöffnet sein?

Das Impfzentrum soll im Vollbetrieb an sieben Tagen pro Woche von 8 bis 20 Uhr geöffnet sein. Da aber am Anfang zunächst mobile Teams die Menschen in den Pflegeeinrichtungen impfen, wird im Impfzentrum vorerst noch nicht geimpft – und ohne Termin sowieso nicht.

Wie ist die Terminvergabe organisiert?

Sobald Termine für die Impfung im Impfzentrum vergeben werden können, wird das unter einer bundeseinheitlichen Telefonnummer möglich sein.

Auf Bundesebene geplant sind außerdem eine Internetseite und eine Smartphone-App, über die eine Terminvereinbarung möglich sein soll. Organisiert wird die Terminvergabe von der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein.

Kann ich mir schon jetzt einen Termin geben lassen?

Nein, eine Terminvergabe ist erst möglich, wenn die Pflegeeinrichtungen durchgeimpft sind und danach entsprechend der verfügbaren Impfstoffmenge der Betrieb im Impfzentrum hochgefahren werden kann.

Kann ich mich freiwillig melden, um im Impfzentrum zu unterstützen?

Freiwillige sind willkommen. Sie können über die Kassenärztliche Vereinigung als medizinisches Personal unterstützen (impfzentren@kvno.de), oder sie können bei der Organisation der Impfungen im Impfzentrum ihren Beitrag leisten (KontaktstellePersonal@kreis-mettmann.de).